

3682_1J

06. Dez. 2005

Anfrage**der Abgeordneten Mag.^a Melitta Trunk und GenossInnen****an die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und
Konsumentenschutz****betreffend 1 Million Euro zur Förderung der Nachwuchsarbeit im
Rahmen der Fußballeuropameisterschaft 2008**

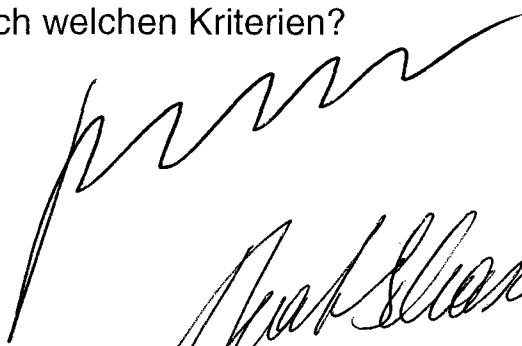
Im Vorfeld der Fußball-EM 2008 gibt es auch Bestrebungen die Nachwuchsarbeit zu fördern. So wurde der Bundesminister für Finanzen im Bundesfinanzgesetz 2004 ermächtigt im Finanzjahr 2004 einer Überschreitung „beim Voranschlagsansatz 1/10606 bis zu einem Betrag von 1 Million Euro für forcierte Nachwuchsarbeit im Hinblick auf die Fußballeuropameisterschaft 2008, wenn die Bedeckung durch Ausgabeneinsparungen und/oder Mehreinnahmen sichergestellt werden kann;“ (*Bundesfinanzgesetz 2004 Seite 7 Pkt. 35*) seine Zustimmung zu erteilen. Wie aus dem Bundesrechnungsabschluss 2004 hervorgeht wurde von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht: „1/10606 Förderungen Mehrausgaben für Nachwuchsarbeit (1,0 Mill.EUR) im Hinblick auf die Fußball-EM 2008“ (*Bundesrechnungsabschluss für das Jahr 2004 Band 1 Seite 77*).

Obwohl sowohl aus dem BFG 2004 als auch aus dem Bundesrechnungsabschluss 2004 hervor geht, dass diese Förderungen dem Staatssekretariat für Sport zugeordnet werden, hat der Bundesminister für Finanzen in seinen Ausführungen im Budgetausschuss vom 23.November 2005 erklärt, dass die Vergabe und Abwicklung dieser Förderungen über das Ressort von Frau Bundesministerin Haubner erfolgt.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Welches Ressort ist tatsächlich für die Vergabe dieser Förderung für Nachwuchsarbeit im Rahmen der Fußball-EM 2008 zuständig?
2. Nach welchen Kriterien wurde diese Million Euro zur Förderung für die Nachwuchsarbeit im Rahmen der Fußball-EM 2008 vergeben?
3. Wie hoch ist der Anteil zur Förderung der Kärntner Nachwuchsarbeit im Rahmen der Fußball-EM 2008?
4. Welche Vereine oder Institutionen haben wie viel Förderung erhalten? (Bitte genaue Aufschlüsselung nach Bundesländern und Projekten)
5. Wurde oder wird die Verwendung dieser Mittel überprüft? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, nach welchen Kriterien?


Jakob Markl
Werte Klausegger - UK


Reinhard P.